



Protokollauszug vom

18.09.2019

Departement Schule und Sport / Sportamt:

Stadion Schützenwiese - Ersatz Hauptspielfeld/Bewässerung (Projekt-Nr. 12085): Projektgenehmigung, Gebundenheitserklärung und Ausgabenfreigabe

IDG-Status: öffentlich

SR.19.688-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Das Projekt für den Ersatzneubau des Hauptspielfeldes und den Einbau einer automatischen Bewässerungsanlage beim Stadion Schützenwiese wird genehmigt.

2. Die Aufwendungen für die Planung und Ausführung des Bauvorhabens im Gesamtbetrag von 940 000 Franken werden gestützt auf § 5 der Gemeindeverordnung als gebundene Ausgaben im Sinne § 103 Abs. 1 des Gemeindegesetzes bezeichnet und zu Lasten der Investitionsrechnung des allgemeinen Verwaltungsvermögens Projekt-Nr. 12085 freigegeben.

3. Die Medienmitteilung wird gemäss Beilage genehmigt.

4. Mitteilung an: Departement Finanzen, Finanzamt, Investitionsstelle; Departement Technische Betriebe, Stadtgrün; Departement Schule und Sport, Sportamt, Zentrale Dienste; Finanzkontrolle.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Begründung:

1. Ausgangslage

Das Hauptspielfeld im Fussballstadion Schützenwiese wurde ursprünglich auf landwirtschaftlichem Boden gebaut. Der Zustand des vor über 30 Jahren eingebauten Entwässerungssystems hat sich im Laufe der Zeit durch Bodendruck, Alterung, Tiefbohrungen, usw. stark verschlechtert. Eine verstärkte Entwässerung durch Sickerschlitze fehlt seit jeher im Stadion Schützenwiese.

Bei der letzten, oberflächlichen Sanierung des Spielfeldes im Sommer 2008 wurde der bestehende Rasen entfernt, die Spielfläche planiert und ein neuer Rollrasen verlegt. Das bereits in Mitleidenschaft geratene Entwässerungssystem wurde anlässlich dieser Arbeiten aufgegeben. Heute existiert keine Entwässerung.

Bereits seit 2011 führt die Swiss Football League (SFL) in unregelmässigen Abständen Messungen zur Qualitätssicherung der Rasenspielfelder durch. Das Rasenspielfeld der Schützenwiese erfüllt die Kriterien "Wasserdurchlässigkeit" und "Bodendeckung" nicht. Die schlechten Werte der Wasserdurchlässigkeit sind durch die fehlende Entwässerung begründet. Die ungenügende Bodendeckung ist eine Folge der natürlichen Alterung eines jeden Rasens. Nach 10 Jahren ist die Grasnarbe auf dem Hauptfeld vom flachwurzelnden *Poa annua* (Einjähriges Rispengras) dominiert, welches mehr oder weniger das ganze Jahr hindurch Samen bildet und sich dadurch sehr stark und unaufhaltsam verbreitet. Diese flachwurzelnden Gräser werden insbesondere in den Sommermonaten durch den Spielbetrieb zum Teil grossflächig abgeschert.

Ein weiteres grosses Problem ist die fehlende automatische Bewässerung im Stadion Schützenwiese sowohl für den Haupt- als auch den Trainingsplatz. Die heissen Sommer der letzten Jahre haben den beiden Rasen stark zugesetzt und dazu geführt, dass jeweils ab Anfang September die Scherfestigkeit deutlich abnimmt. Der Stadionkatalog der Swiss Football fordert seit der Saison 2015/16 eine automatische Bewässerungsanlage für das Hauptspielfeld. Bis und mit Saison 2019/20 profitierte der FC Winterthur noch von der fünfjährigen Übergangsfrist bei der Lizenzein-gabe. Für die Saison 2020/21 müssen sowohl der Spielfeldaufbau erneuert, als auch eine automatische Bewässerung eingebaut werden, wenn der FCW weiterhin eine Lizenz für die Challenge League erhalten soll.

Im August 2019 fand auf der Schützenwiese Winterthur die Faustball-WM statt. Bereits ab der allerersten Präsentation 2014 der Idee zur Durchführung dieses Grossanlasses war klar, dass im Nachgang der Rasen im Stadion Schützenwiese saniert werden muss. Eine komplette Spielfeldsanierung inkl. neuem Unterbau und Einbau einer automatischen Bewässerung unmittelbar nach der Faustball-WM Ende August 2019 ist aufgrund des Spielplans des FC Winterthurs allerdings nicht möglich. Eine solche komplette Sanierung nimmt Wetter abhängig im Minimum drei Monate in Anspruch. Deshalb wurde in Absprache mit dem FCW und externen Rasenspezialisten entschieden, nach der Faustball-WM «nur» eine punktuelle Rollrasensanierung inklusive Übersäen vorzunehmen. Die komplette Sanierung findet nach Ende der Saison 19/20 zwischen Ende Mai und September 2020 statt.

2. Spielfeldsanierung

Direkt im Anschluss an die Faustball-WM vom 11. bis 17. August 2019 wurden die am stärksten belasteten Stellen mit Rollrasen saniert und die ganze Spielfläche übersät. Bis zum Heimspiel des FC Winterthur am 14./15. September im Cup gegen den FC St. Gallen wird / wurde der Rasen zudem intensiv gepflegt und geschont.

Nach dem letzten Meisterschafts- oder allenfalls Barrage-Spiel Ende Mai 2020 wird das Hauptspielfeld komplett saniert. Auf Empfehlung der Fachfirmen und in Absprache mit dem FC Winterthur werden folgende Arbeitsschritte ausgeführt: Grasnarbe abfräsen, Rasentragschicht abstossen und vor Ort deponieren, Rohplanum erstellen, Ausbilden eines Satteldaches, Einlegen von Sammel- und Saugerleitungen (Baugrunddrainagen), Kanalisation anschliessen, abmischen der bestehenden Rasentragschicht mit Zuschlagsstoffen, humusieren, Sickerschlitze fräsen, Rollrasen verlegen, Anwachszeit begleiten. Gleichzeitig wird eine automatische Bewässerung eingebaut.

Die Vorteile nach dieser Sanierung sind die verbesserte Baugrundentwässerung, normgerechte Gefälle gemäss DIN-Norm, die gleichbleibende Stärke der Rasentragschicht, eine verbesserte Gräserzusammensetzung, die verbesserte Scherfestigkeit des Rasens und ein höheres Porenvolumen dank der Beimischung von Zuschlagstoffen. Der Platz wird damit auch belastbarer als heute und verträgt eine Nutzung von 20 Stunden pro Woche bei normalen Wetterverhältnissen. Dies wird auch nötig im Zusammenhang mit den zusätzlichen Spielen des Frauenspitenteams, der U-Mannschaften und den vermehrten Trainings, die auf dem Hauptspielfeld stattfinden sollen. Gemäss Planer ist dies eine nachhaltige Lösung für die nächsten 25 Jahre, wenn die oberste Schicht mit Rollrasen alle 10 Jahre gewechselt wird.

3. Einbau automatische Bewässerungen

Heute können sowohl das Hauptspielfeld als auch das Trainingsfeld mit zwei Schlauchwagen in aufwändiger Handarbeit während mehrerer Stunden und mit deutlichen Streuverlusten nur ungenügend bewässert werden. Damit der Hochleistungsrasen optimal gepflegt werden kann, muss eine automatische Unterflur-Beregnungsanlage eingebaut werden. Diese bringt das Wasser im Falle des Hauptspielfeldes von 14 Punkten rund ums Spielfeld und 3 Punkten innerhalb des Feldes genau an die richtigen Stellen ohne Verdunstungsverlust. Beim Trainingsfeld wird ein etwas einfacheres System mit 10 plus 3 Beregnungspunkten eingebaut. Die Bewässerung kann im Sommer auch auf die frühen Morgenstunden programmiert werden. Eine automatische Bewässerung des Hauptspielfeldes ist eine Auflage für die Challenge League Lizenz des FC-Winterthur ab Saison 2020/21.

4. Kosten

4.1 Kostenzusammenstellung

Die Kostenzusammenstellung basiert auf den Kostenvoranschlägen +/-10 % inkl. MwSt. der Sportrasen GmbH vom 23.03.2019 und Perrottet & Piller AG vom 22.05.19:

Vorbereitungsarbeiten	Fr.	31 200
Tiefbauarbeiten (Sauger und Sammelleitungen)	Fr.	168 800
Rasensystem (Rasentragschicht und Rollrasen)	Fr.	303 000
Bewässerungen (inkl. Sanitär und Elektro)	Fr.	122 200
Umgebung, allgemein	Fr.	69 100
Baunebenkosten und Honorare	Fr.	32 700
Rollrasen, Pflege nach Faustball-WM	Fr.	86 500
Reserve für Unvorhergesehenes (~5%)	Fr.	41 500
Total Erstellungskosten	Fr.	<u>855 000</u>

Reserve Stadtrat Sanierung 10 % Fr. 85 000

Gesamtaufwand Fr. 940 000

Zu bewilligender Kredit	Fr.	940 000
Subventionsbeitrag aus kantonalem Sportfonds	Fr.	140 000
Nettokredit	Fr.	800 000

Da es sich beim Stadion Schützenwiese um eine Sportanlage aus dem kantonalen Sportanlagenkonzept (KASAK-Anlage, überregionale Bedeutung) handelt, darf vom Kanton Zürich mit einer Beteiligung von 15 % an den totalen Erstellungskosten aus dem kantonalen Sportfonds gerechnet werden.

4.2 Investitionsplanung

Das Vorhaben ist wie folgt in der Investitionsplanung des allgemeinen Verwaltungsvermögens eingestellt:

Projekt-Nr.	12085
Projektbezeichnung	Schützenwiese Ersatz Hauptspielfeld/Bewässerung

Kostenart	Bezeichnung		Betrag
504042	Ausführung	§	940 000.00
631065	Sport-Toto-Beiträge		-140 000.00
Gesamtkredit		§	800 000.00

Jahr	Kostenart 504042	Kostenart 631065	Gesamtbetrag
2019	940 000.00	0.00	940 000.00
2021	0.00	-140 000.00	-140 000.00

Die Investitionsplanung ist mit dem Budget 2020 wie folgt anzupassen:

Jahr	Kostenart 504042	Kostenart 631065	Gesamtbetrag
2019	200 000.00	0.00	200 000.00
2020	740 000.00	0.00	740 000.00
2021	0.00	-140 000.00	-140 000.00

5. Gebundenheit

5.1 Rechtsgrundlage

Gebundene Ausgaben der Investitionsrechnung sind vom Stadtrat zu bewilligen (Art. 57 Abs. 1 Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur).

Gemäss § 103 Abs. 1 Gemeindegesetz (GG) gelten Ausgaben als gebunden, wenn die Gemeinde durch einen Rechtssatz, durch einen Entscheid eines Gerichtes oder einer Aufsichtsbehörde oder durch einen früheren Beschluss der zuständigen Organe oder Behörden zu ihrer Vornahme verpflichtet ist und ihr sachlich, zeitlich und örtlich kein erheblicher Ermessensspielraum bleibt.

5.2 Vorgabe durch übergeordnetes Recht

Gemäss § 5 Gemeindeverordnung (VGG) ist die Gemeinde verpflichtet, ihre Sachwerte laufend so zu unterhalten, dass ihre Substanz und Gebrauchsfähigkeit erhalten bleiben und keine Personen-, Sach-, oder Bauschäden auftreten. Zur Unterhaltspflicht nach § 5 VGG zählen auch Anpassungen an den zeitgemässen Komfort und an den Stand der Technik sowie die Erfüllung von gesetzlichen Auflagen und Vorschriften.

Mit den beschriebenen Arbeiten wird die Gebrauchsfähigkeit und Funktionstüchtigkeit der Rasenspielfelder im Stadion Schützenwiese wiederhergestellt und mit dem Einbau der automatischen Bewässerungsanlagen an den zeitgemässen Stand der Technik angepasst.

5.3 Örtliche, sachliche und zeitliche Gebundenheit

Ein örtlicher Entscheidungsspielraum besteht nicht. Die Sanierungsarbeiten werden an den bestehenden Spielfeldern des Stadions Schützenwiese durchgeführt.

Ein sachlich erheblicher Entscheidungsspielraum besteht nicht. Damit nach der Faustball-WM wieder Fussball gespielt werden kann, mussten die Spielfelder mit Rollrasen saniert werden und damit der FC Winterthur wie bis anhin in der Challenge League spielen kann, muss der Rasen totalsaniert und eine Bewässerung eingebaut werden.

Ein zeitlich erheblicher Entscheidungsspielraum besteht nicht. Die Arbeiten müssen während der längsten Spielpause vor dem ersten Heimspiel des FC Winterthur der Saison 2020/21 ausgeführt sein.

5.4 Gebundenerklärung und Ausgabenfreigabe

Aufgrund der vorstehenden Ausführungen steht fest, dass die Voraussetzungen von § 103 Abs. 1 GG erfüllt sind. Die entsprechenden Ausgaben sind deshalb als gebunden zu erklären und zu Lasten der Investitionsrechnung des allgemeinen Verwaltungsvermögens, Projekt-Nr. 12085, freizugeben.

6. Termine

Die punktuelle Rollrasensanierung fand im Anschluss an die Faustball-WM Ende August / Anfang September 2019 statt. Die Totalsanierung ist sehr Wetter abhängig und startet sofort nach dem letzten Meisterschaftsspiel des FC Winterthur Ende Mai 2020. Falls es im Sommer 2020 länger regnen sollte, kann der FCW erst Ende September wieder auf dem Hauptplatz spielen.

7. Kommunikation

Die Medienmitteilung wird gemäss Beilage genehmigt.

Beilagen:

- Medienmitteilung